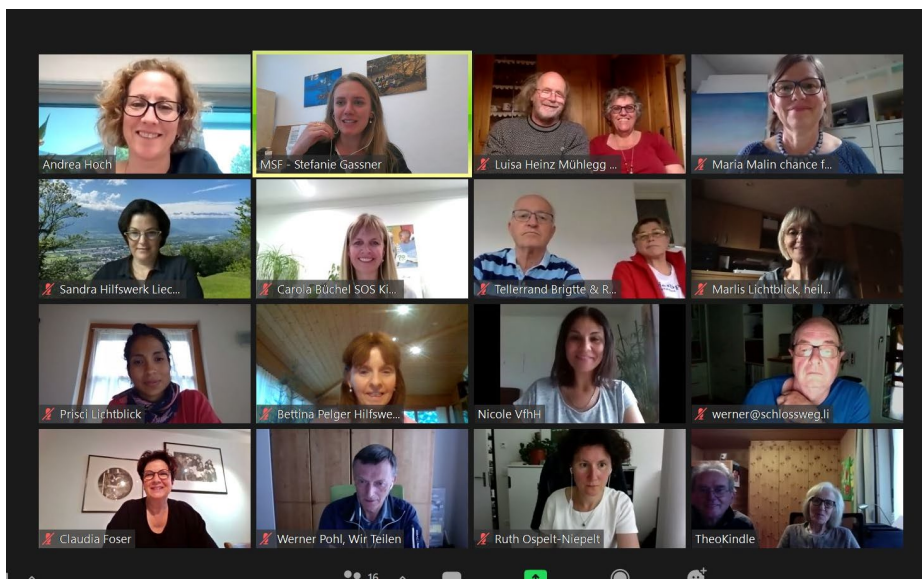




PROTOKOLL

des Treffens vom 30. April 2021, 17 Uhr, über die Online-Plattform zoom



Inhalt

1. Begrüssung und Vorstellung des Programms
2. Social Media
3. Information SDG-Allianz
4. Aktionstag: Internationaler Tag der Humanitären Hilfe 19.8.
5. Abschluss und Ausblick

1. Begrüssung und Vorstellung des Programms

Andrea Hoch begrüsst die Teilnehmenden des Online-Treffens und freut sich über das Interesse.

Zu Beginn sind 16 Teilnehmende eingeloggt. Insgesamt nahmen 22 Vertreterinnen und Vertreter von 12 Mitgliedsorganisationen teil (Teilnehmerliste im Anhang).

Auch wenn ein physisches Treffen aktuell nicht möglich ist, war der Koordinationsgruppe ein Treffen wichtig, um anstehende Themen mit den Mitgliedern zu diskutieren.

2. Social Media Auftritt

Stefanie Gassner und Carola Büchel stellen die Idee vor, als Netzwerk künftig auf Facebook und Instagram präsent zu sein.

Das gibt den Mitgliedern die Möglichkeit, die einzelnen Projekte, Menschen und Schwerpunktthemen zu präsentieren. Die Idee kommt gut an, wenn auch noch Bedenken angemeldet werden:

- Privatsphäre wird angesprochen
- Umgang mit persönlichen Daten
- Alternativen zu Facebook

Vorteil eines Netzwerk FB-Accounts: Es können alle profitieren und ihre Organisationen präsentieren, haben aber selbst wenig Aufwand. Die meisten Teilnehmenden haben bisher keinen FB-Account.

Es wird gewünscht, dass Leitlinien erstellt werden, was im Umgang mit sozialen Medien beachtet werden muss.

3. Information SDG-Allianz

Die Arbeitsgruppe SDGs wurde in SDG-Allianz umbenannt. Ute Mayer informiert, dass der Verein SDG-Allianz am 7. Mai gegründet wird und eine Webseite lanciert. Diese wurde vom LED finanziert. Am 11. Mai gehen sie anlässlich des Welterschöpfungstags viral.

Viele Mitglieder aus dem Netzwerk sind im Vorstand der SDG-Allianz vertreten.

Zukunft der SDG-Allianz: Mitgliederwerbung, Partnerschaften aufgleisen. Alle sind herzlich eingeladen, sich bei Ruth Ospelt-Niepelt zu melden.

Dank von Ute für das starke Engagement, speziell an Ruth Ospelt-Niepelt, Rudolf Batliner und Werner Pohl. Ute spricht die Herausforderung an, auch Personen ausserhalb der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren.

Aufruf von Ruth Ospelt-Niepelt, der SDG-Allianz beizutreten. Die SDG-Allianz sei umso wirksamer, je grösser der Kreis der Teilnehmenden sei. Je breiter die Allianz aufgestellt sei, desto mehr Expertenwissen sei vorhanden.

Rudolf Batliner spricht Theo Kindle an, sich als Experte für das Thema „Wasser“ bei der SDG-Allianz stark zu machen. Theo wird sich gerne informieren und bei Ruth melden.

4. Aktionstag am 19.8.2021

Andrea macht einen Rückblick auf 2020 bzw. die Coronapandemie und die damit verbundenen Aktionen des Netzwerks: Lancierung der Petition, Erfolg durch die zusätzlich gesprochene Million bzw. die 200'000 CHF gesprochene Gelder an FL-Organisationen.

Sie stellt die Idee der Koordinationsgruppe vor, am 19. August einen Aktionstag zu machen, um auf die noch immerwährenden Folgen der Coronapandemie in Entwicklungsländern aufmerksam zu machen.

Ziele: Sensibilisieren, dass Coronapandemie in armen Ländern gravierende Folgen hat (Armut, Schulschliessungen, Hunger, Ausfall von Impfungen).

Gerne möchte die Koordinationsgruppe, dass aus Sicht der Organisationen darüber berichtet wird, wie die Situationen vor Ort sind. Weiters soll so auch Rechenschaft abgelegt werden, wofür das zusätzlich gesprochene Geld verwendet wurde: inkl. Einbezug des AAA, LED.

Dies ermöglicht Mehrwert, um sich als Organisation zu präsentieren, um in der Bevölkerung fassbar zu machen, was mit dem gesprochenen Geld umgesetzt wurde.

Weiters informiert Andrea über die Idee, zeitgleich eine Spendensammlung durchzuführen.

Andrea zeigt auf, welche Möglichkeiten angedacht wurden:

1. Sammlung von Spenden für die Projekte der Netzwerkmitglieder im Zusammenhang mit Covid 19 – Überlebenshilfe für die Ärmsten
2. Spende für gemeinsamen Zweck, z.B. Covax Impfungen – übergreifender Fokus, globale Bekämpfung der Pandemie

Diskussion/Rückmeldungen:

Generell sind alle Mitglieder diesem Aktionstag gegenüber sehr positiv gestimmt. Sie finden die Idee sehr gut und informieren alle gerne über ihre Projekte.

Fazit: Der Aktionstag soll durchgeführt werden. Alle möchte gerne berichten über ihre Aktionen und sind bereit, hier mitzumachen.

Zum Punkt der Spendensammlung sehen viele die Chance, gerade an dem Tag Spenden zu sammeln. Die Meinungen zu den zwei Optionen sind geteilt. Schlussendlich ergibt sich eine Mehrheit für die Option 1, für die jeweils eigenen Projekte der Netzwerkmitglieder Spenden zu sammeln.

Voraussetzung: Verteilschlüssel und alle Parameter müssen im voraus klar und von den Mitgliedern, die mitmachen möchten, unterzeichnet sein.

Andrea weist darauf hin, dass Unstimmigkeiten bezüglich Verteilung unter allen Umständen vermieden werden müssen .

Fazit/Zusammenfassung:

Es folgt eine Umfrage bei den Netzwerkmitgliedern, welche Organisationen an diesem Tag definitiv mitmachen möchten.

Die Koordinationsgruppe wird den genauen Ablauf des Aktions- und Spendentags mit den Medien vorbesprechen und anschliessend die teilnehmenden Organisationen über die weiteren Schritte informieren.

5. Abschluss und Ausblick

Keine weiteren Wortmeldungen. Dank der Mitglieder an die Koordinationsgruppe für die Arbeit.